

Landwirtschaft der DDR

stungen die auf das Wohl des Volkes und den Frieden gerichtete Politik der Partei zu unterstützen.

Die Genossen halfen dem Komplexleiter, den Wettbewerb gut zu organisieren. Dadurch konnten alle Futterflächen zum günstigen Schnitzeitpunkt abgemäht, kurze Feldlagerzeiten gesichert, die Silos rasch beschickt und geschlossen werden.

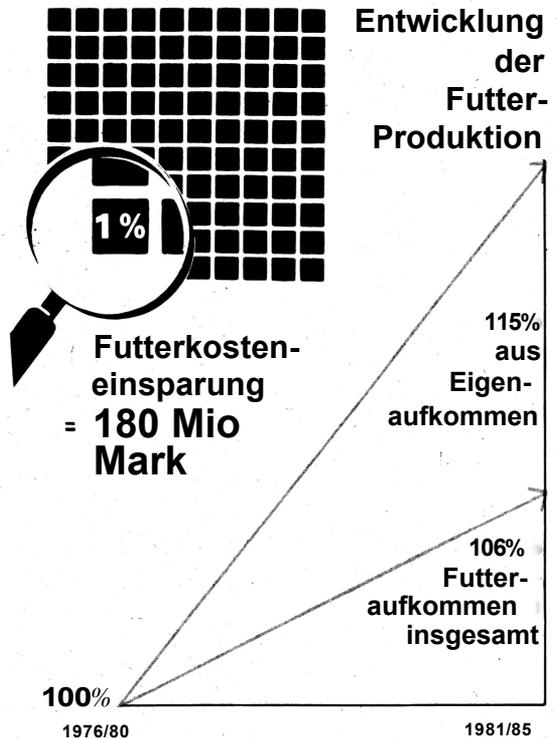
Darüber hinaus hatte die Mitgliederversammlung den Genossen die Parteikontrolle für eine Maßnahme des Planes wissenschaftlich-technischer Fortschritt übertragen. Sie betraf den Einsatz eines neuartigen Siliermittels. Es war bereits in den Vorjahren gemeinsam mit Wissenschaftlern des Oskar-Kellner-Instituts der Universität Rostock erfolgreich erprobt worden. Die Anweilsilage konnte dadurch in einer besseren Qualität und mit höherem Nährstoffgehalt zubereitet werden.

Als weitere Aufgabe behielt unsere Grundorganisation im Blick, den Tierproduzenten in diesem Jahr 1200 Tonnen Heu bereitzustellen. Das sah sie als Bewährungsfeld für die ganze Kooperation. Sie ging davon aus, daß der Hauptteil der Heuernte in einer Zeit erfolgen mußte, in der noch jede Hand für die Hackfruchtpflege benötigt wurde. Nadelohr war das Einlagern des Heus. Gemeinsam mit den Genossen der Tierproduktion hatten wir darauf orientiert, alles Erntegut sofort an Ort und Stelle, wo es später gebraucht wird, zu bringen.

Ertragsreserve Grünland erschlossen

Für die Heuwerbung waren die territorialen Abteilungen verantwortlich. Sie arbeiteten dazu eng mit den Bereichen der Tierproduktion und den örtlichen Volksvertretungen zusammen. Das zahlte sich aus. Mehr Heu als in den Vorjahren konnte bisher in die Bergeräume eingefahren werden.

16,2 Prozent der landwirtschaftlichen Nutzfläche der LPG sind Grünland. In seiner intensiveren Bewirtschaftung sieht unsere Grundorganisation seit



Gegenwärtig werden etwa ²A der pflanzlichen Bruttoproduktion in der Tierproduktion veredelt

Grafik Zentralbild

Leserbriefe

rer Grundorganisation. In regelmäßigen Zusammenkünften der WPO, des WBA und des Parteiaktivs werden die nächsten Aufgaben im Wohngebiet beraten. In Einwohnerversammlungen und vor allem durch das vertrauensvolle persönliche Gespräch mit "tuen Bürgern in den Familien und Hausgemeinschaften fördern wir die schöpferische Initiative und bringen in Ordnung, was der Verbesserung bedarf. Die vergangene Arbeit hat uns gezeigt, daß man nicht nur ständig höhere Leistungen fordern kann, sondern die Arbeit auch würdigen muß. Neben solchen Auszeichnungen wie Blumensträuße für Hausgemeinschaften

ten oder einzelne Bürger für gute Arbeit im „Mach mit!“-Wettbewerb oder bei SERO-Sammlungen, Geldprämien mit Urkunden, Ehrennadeln der Nationalen Front in Silber und Gold zeichnen wir verdienstvolle Bürger in Abstimmung mit ihren Betrieben auch als Aktivisten der sozialistischen Arbeit aus. Diese Auszeichnungen führen wir öffentlich in Einwohnerversammlungen durch. Sie fördern das gegenseitige Vertrauen und führten schon oft zu »spontanen weiteren Verpflichtungen.

Auch das Jahr 1986 haben wir mit einer Einwohnerversammlung eröffnet, auf der der Bürgermeister der Stadt

Saalfeld sprach. Diese Versammlung stand im Zeichen der Vorbereitung des XI. Parteitages der SED und der Volkswahlen. Auf dieser Versammlung wurde das Wettbewerbsprogramm des Wohnbezirks erläutert und zum Beschluß erhoben.

Unsere Verpflichtungen zum XI. Parteitag der SED wurden erfüllt und überboten. Nach dem Parteitag haben wir in einer Einwohnerversammlung beschlossen, die im Wettbewerbsprogramm 1986 festgelegten Ziele um 20 Prozent zu überbieten.

Lothar Kempa
Sekretär der WPO 10 in Saalfeld